

NA-Boxen UFR1001E vorbereitet für VDE-AR-N 4105:2018-11

Niederspannung 4105:

Nachfolgend haben wir für Sie zusammengestellt, was die Überarbeitung der VDE-AR-N 4105 für den Netz- und Anlagenschutz bedeutet. Unverbindlich und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Bitte lesen Sie unbedingt die Norm VDE-AR-N 4105:2018-11.

Mittelspannung 4110:

Die BDEW-Richtlinie wurde ersetzt durch die VDE-AR-N 4110.

UFR1001E verfügen ab sofort über entsprechende Voreinstellungen (Programme 11-14).

Beide Normen basieren auf der VDE-AR-N 4100, deren Veröffentlichung für 4/2019 angekündigt ist. Die neuen VDE-AR-N 4105 und 4110 dürfen ohne die VDE-AR-N 4100 nicht angewendet und nicht von Netzbetreibern in TABs übernommen werden.

Nach aktuellem Stand müssen die neuen Normen spätestens zum 27.04.2019 (Übergangsfrist EU) angewendet werden.

Folgende Infos haben wir für Sie zusammengestellt:

- UFR1001E – Kennzeichnung
- Übersicht der Änderungen und Einstellwerte
- Zusammenwirken UFR1001E und Kuppelschalter, Testfunktion
- Anordnung und Ausführung des Kuppelschalter
- Passwortschutz und Plombierung
- VDE-AR-N 4110 (Mittelspannung) und Kompatibilität



[UFR1001E](#)

Netz- und Anlagenschutz



ZIEHL industrie – elektronik GmbH + Co KG
Daimlerstraße 13, D – 74523 Schwäbisch Hall
+ 49 791 504-0, info@ziehl.de, www.ziehl.de

Die Geräte werden zurzeit mit folgenden Hinweisen ausgeliefert

Stufe 1 – Ready for VDE-AR-N 4105:2018-11 (Firmware 0-09):

Diesen Hinweis erst nach der Inbetriebnahme entfernen!

ZIEHL	VDE-AR-N 4105:2018-11-ready (Programm 2)	2018
vorbereitet für neue VDE-AR-N Normen	VDE-AR-N 4110:2018-11 (Programme 11-14)	
Programm 1 = für 4105:2011-08	Werkseinstellung (Firmware 0-09)	
Weitere Infos finden Sie auf www.ziehl.de		


Umstellen auf Programm 2 sobald neue VDE-AR-N 4105:2018-11 angewandt werden darf (Termin wegen 4100 noch nicht bekannt):

1 x Taste aufwärts auf "Info"	
5 x Taste Set auf "Pr1"	
Mit Taste auf/ab Programm auswählen	
Mit Set bestätigen. "Yes" auswählen und nochmals Set drücken	

Auf der Rückseite ist beschrieben, wie man einfach auf die jeweils andere Version umstellen kann.

Stufe 2 – Voreingestellt nach VDE-AR-N 4105:2018-11 (Firmware 0-10, seit Februar 2019 nachdem abzusehen ist, dass die Norm bald angewendet werden kann):

Diesen Hinweis erst nach der Inbetriebnahme entfernen!

ZIEHL	VDE-AR-N 4105:2018-11 (Programm 2)	12420-1208-01 23.10.2018
Pr2 voreingestellt für VDE-AR-N 4105:2018-11	VDE-AR-N 4110:2018-11 (Programme 11-14)	
für alte umstellen auf Pr1	VDE-AR-N 4105:2011 (siehe Rückseite)	
Weitere Infos finden Sie auf www.ziehl.de		

Umstellen auf Programm 1 wenn noch die alte VDE-AR-N 4105:2011 angewandt werden soll (Übergangsfrist bis 27.4.2019):

1 x Taste aufwärts auf "Info"	
5 x Taste Set auf "Pr2"	
Mit Taste auf/ab Programm auswählen	
Mit Set bestätigen. "Yes" auswählen und nochmals Set drücken	

Voll abwärtskompatibel:
Alle „alten“ Programme sind auch in Neugeräten verfügbar.

Details entnehmen Sie bitte den [Betriebsanleitungen](#) auf unserer Homepage



VDE AR N 4105:2018-11 Änderungen für den NA-Schutz:

- Auch in die Niederspannung einspeisende Anlagen sollen sich an der Netzstützung beteiligen, Stichwort FRT (größere Schaltzeit 3 s bei $U <$). Kuppelschalter muss 3 s überbrücken können. Dazu auch Schaltpunkt $U <<$ bei $0,45 U_n$
- Einschalten bei Frequenz schon ab $<50,1$ Hz (bisher $<50,05$ Hz)
- Verzicht auf zweiten Kuppelschalter um Kosten zu sparen bei gleichzeitiger verbindlicher Einführung der Einfehlersicherheit. Zweites Abschaltsignal an Eigenerzeugungsanlage.
- 2-stufiger Passwortschutz/Plombierung. Nur noch 3 Parameter einstellbar.
- Abgrenzung Nieder- / Mittelspannung ab $P_{Amax} = 135$ kW gilt VDE-AR-N 4110 (bisher war die Spannungsebene des Netzverknüpfungspunkts ausschlaggebend). Bei Anschluss an Niederspannung Grenzwerte nach 4105 am NA-Schutz einstellen. Grenze 100 kW für Schütze entfällt.

Überwacht wird:

- Spannungssteigerungsschutz $U >>$
- Spannungssteigerungsschutz $U >$ (10 Minuten-Mittelwert)
- Spannungsrückgangsschutz $U <$
- **Spannungsrückgangsschutz $U <<$**
- Frequenzrückgangsschutz $f <$
- Frequenzsteigerungsschutz $f >$
- Inselnetzerkennung (in der Regel im integrierten NA-Schutz)

Neu 2018

$U >>$ jetzt bei $1,25 U_n$
(bisher $1,15 U_n$)

Ansprechzeit bei $U <$ $3,0$ s
(bisher 100 ms)

$U <<$ bei $0,45 U_n$
mit Ansprechzeit 300 ms

Netz- und Anlagenschutz

Einstellwerte für den zentralen NA-Schutz (in Programm 2 fertig voreingestellt):

Schutzfunktion	Schutzrelais-Einstellwerte ^a					
	Stirlinggeneratoren, Brennstoffzellen		direkt gekoppelte Synchron- und Asynchrongeneratoren mit $P_n > 50 \text{ kW}$		Umrichter	
	direkt oder über Umrichter gekoppelte Synchron- und Asynchrongeneratoren mit $P_n \leq 50 \text{ kW}$					
Spannungssteigerungsschutz $U >>$	$1,15 U_n$	$\leq 100 \text{ ms}$	$1,25 U_n$	$\leq 100 \text{ ms}$	$1,25 U_n$	$\leq 100 \text{ ms}$
Spannungssteigerungsschutz $U >$	$1,10 U_n^b$	$\leq 100 \text{ ms}$	$1,10 U_n^b$	$\leq 100 \text{ ms}$	$1,10 U_n^b$	$\leq 100 \text{ ms}$
Spannungsrückgangsschutz $U <$	$0,8 U_n^c$	$\leq 100 \text{ ms}$	$0,8 U_n$	$1,0 \text{ s}^d$	$0,8 U_n$	$3,0 \text{ s}$
Spannungsrückgangsschutz $U <<$	entfällt		$0,45 U_n$	300 ms^d	$0,45 U_n$	300 ms
Frequenzrückgangsschutz $f <$	$47,5 \text{ Hz}$	$\leq 100 \text{ ms}$	$47,5 \text{ Hz}$	$\leq 100 \text{ ms}$	$47,5 \text{ Hz}$	$\leq 100 \text{ ms}$
Frequenzsteigerungsschutz $f >$	$51,5 \text{ Hz}$	$\leq 100 \text{ ms}$	$51,5 \text{ Hz}$	$\leq 100 \text{ ms}$	$51,5 \text{ Hz}$	$\leq 100 \text{ ms}$

neu oder geändert
 einstellbar

$\leq 100 \text{ ms}$ bedeutet
 NA-Schutz 100 ms
 + Schalter 100 ms
 = gesamt $\leq 200 \text{ ms}$

Tabelle aus VDE-AR-N 4105:2018-11

Außerdem wurde der Rückschaltzeitpunkt für $f >$ geändert von $50,05 \text{ Hz}$ auf $50,1 \text{ Hz}$.
 Anlagen dürfen jetzt schon bei $< 50,1 \text{ Hz}$ einschalten

Netz- und Anlagenschutz

Zusammenwirken NA-Schutz-Kuppelschalter

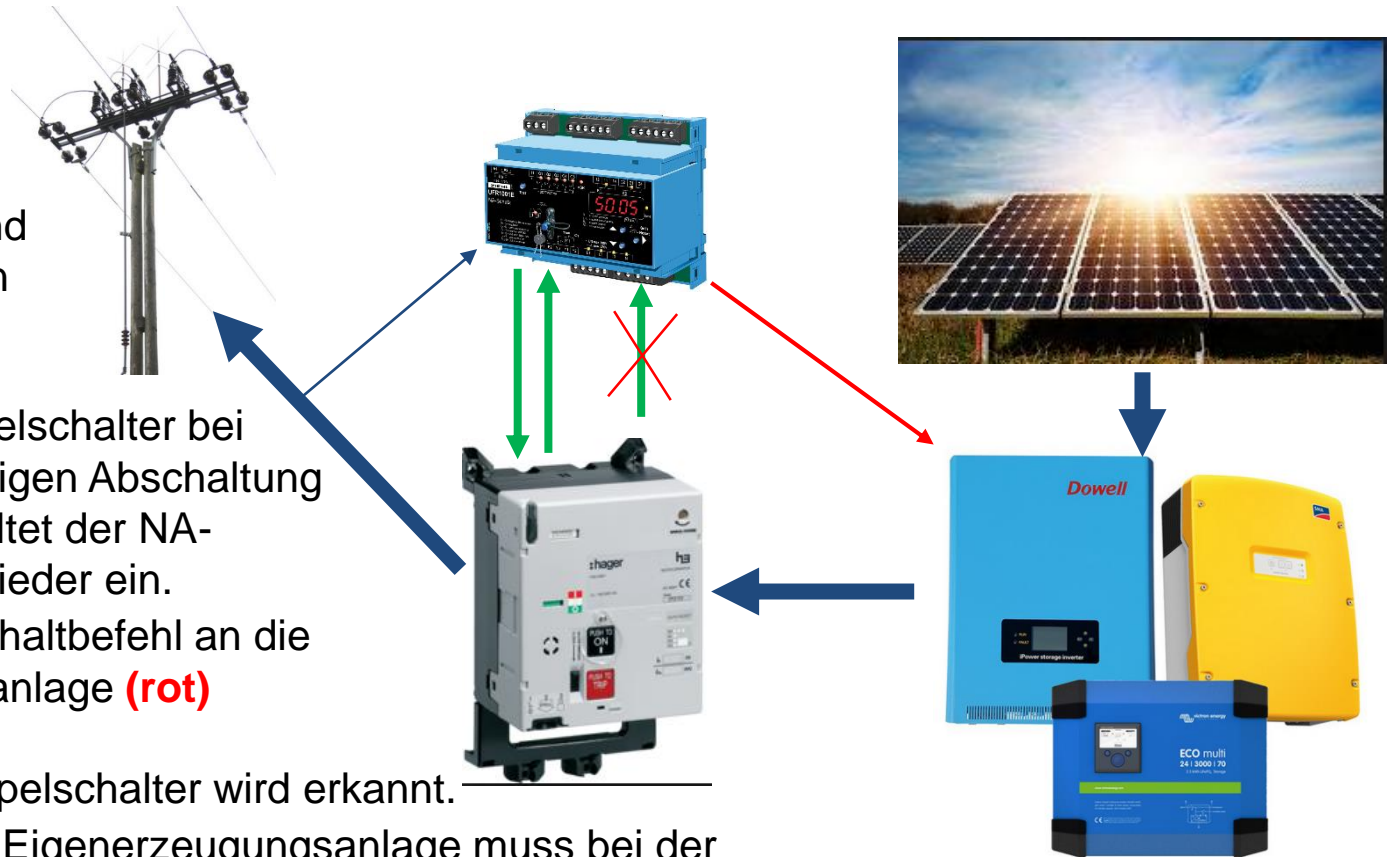
Der NA-Schutz steuert den Kuppelschalter und überwacht dessen Funktion (**grün**)

Schaltet der Kuppelschalter bei einer betriebsmäßigen Abschaltung nicht aus, so schaltet der NA-Schutz ihn nicht wieder ein.

Er gibt einen Abschaltbefehl an die Eigenerzeugungsanlage (**rot**)

Ein Fehler im Kuppelschalter wird erkannt.

Das Signal an die Eigenerzeugungsanlage muss bei der Inbetriebnahme getestet werden.



Ausführung und Überwachung des Kuppelschalters

Die VDE-AR-N 4105:2018-11 gibt 3 verschiedene Möglichkeiten vor, wie der Kuppelschalter und dessen Funktionskontrolle ausgeführt wird:

a) Verwendung eines Kuppelschalters, bei dem im eingeschalteten Zustand ständig eine Steuerspannung anliegen muss und der selbsttätig abschaltet, wenn diese Spannung nicht anliegt. Die betriebsmäßigen Ein- und Ausschaltvorgänge sind zu überwachen.

Schütze oder Leistungsschalter mit Unterspannungsauslöser erfüllen diese Anforderung

b) Eine mindestens einmal tägliche Ein- oder Ausschaltung des Kuppelschalters durch den NA-Schutz und Überwachung der ordnungsgemäßen Funktion des Kuppelschalters (z.B. Öffner eines Rückmeldekontaktes)

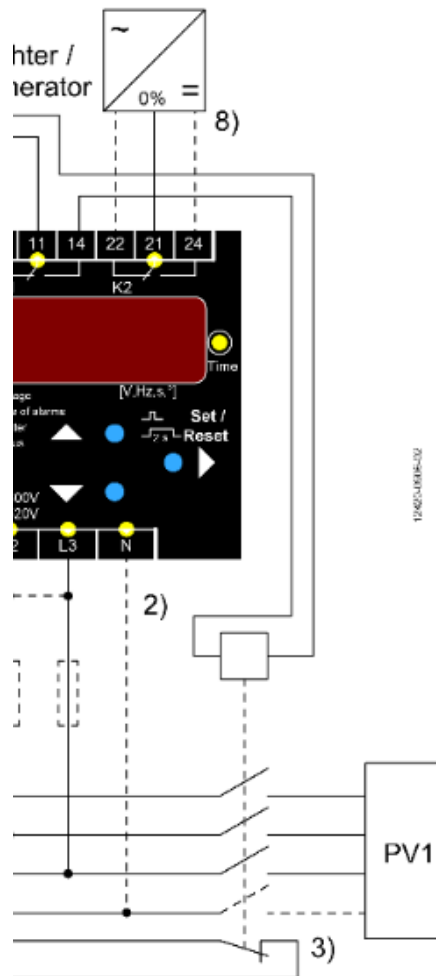
Tägliches Schalten ist zumindest im zentralen NA-Schutz nicht praktikabel

c) Verwendung des integrierten Kuppelschalters und des integrierten NA-Schutzes bei PV- und Batterieumrichtern nach DIN EN 62109 (VDE 0126-4).

Auch hier muss der zentrale NA-Schutz den Schalter überwachen

In jedem Fall muss der NA-Schutz die Funktion des Kuppelschalters überwachen. Beim UFR1001E geschieht das über die Rückmeldekontakte Y. Bei nur einem Kuppelschalter werden Y1 und Y2 verbunden.

Anschlusschema NA-Schutz-Kuppelschalter



1) Überwachung der Funktion des Kuppelschalters. Bei erkanntem Fehler darf nicht eingespeist werden

8) Einfehlersicherheit: Abschaltung der Eigenerzeugungsanlage z.B. über Rundsteuereingang 0% mit K2. Koppelrelais verwenden, wenn sichere Trennung erforderlich oder zur Kontaktvervielfachung.

Abschaltsignal an Eigenerzeugungsanlage stellt sicher, dass auch bei einem Fehler im Kuppelschalter (z.B. Kontakte verschweißt) nicht eingespeist wird.

Dieser zweite Abschaltweg muss bei der Inbetriebnahme extra getestet werden, ab Firmware 0-10 komfortabel mit 2-stufiger Testfunktion. Die Abschaltung des Kuppelschalters reicht nicht, weil damit die EZA stromlos geschaltet wird.

Anmerkung Einfehlersicherheit: Die Einfehlersicherheit wird durch das Abschaltsignal an die EZA erfüllt.

Sie kann weiterhin auch durch den Einsatz von zwei in Reihe geschalteten Kuppelschaltern sichergestellt werden.

Test des zweiten Abschaltweges mit 2-stufiger Testfunktion (ab Firmware 0-10)

Die Abschaltung des Kuppelschalters mit Relais K1 wird über die Rückmeldekontakte Y kontinuierlich überwacht.

Der zweite Abschaltweg, das Signal an die Eigenerzeugungsanlage mit Relais K2, muss mindestens bei der Inbetriebnahme geprüft werden.

Durchführung des Tests mit 2-stufiger Testfunktion (ab Firmware 0-10):

Bei betriebsbereitem Gerät mit Taste „Test“ zunächst „Test2“ aufrufen und Test mit Taste „Set“ starten. K2 schaltet ab, die Eigenerzeugungsanlage muss ausschalten. Anzeige „noY2“ weil in der Standardkonfiguration bei Abschalten von K2 keine Rückmeldung an Y2 erfolgt.

Anschließend „Test1“ auswählen und genauso verfahren. Hier wird die Auslösezeit des Kuppelschalters angezeigt (Soll: <100 ms).

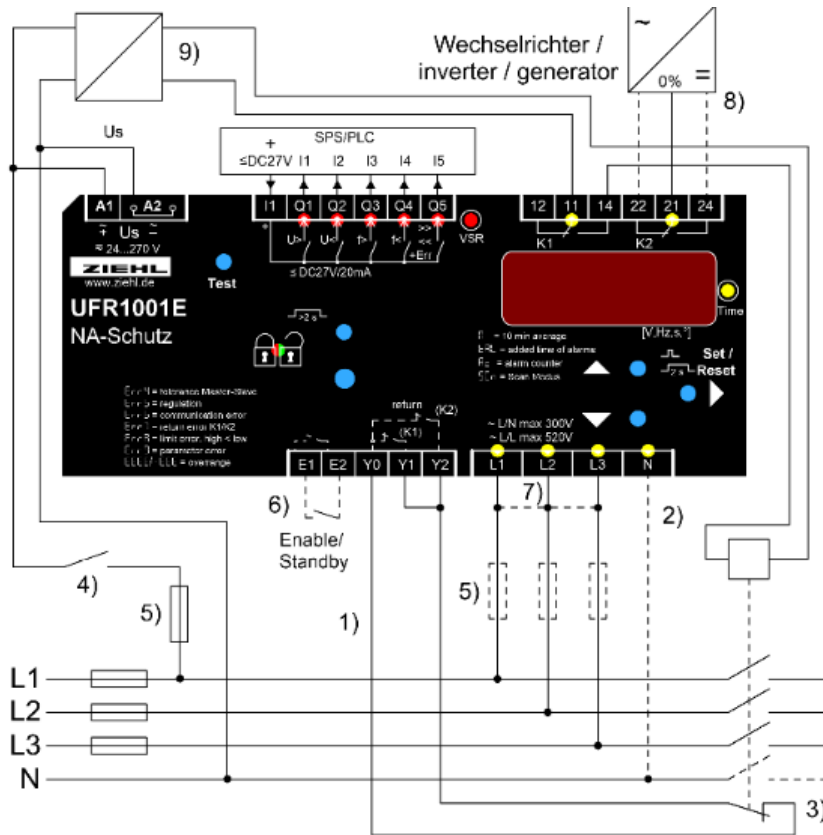
Anmerkung1: Bei Verwendung von 2 Kuppelschaltern wird bei beiden Tests die Auslösezeit angezeigt.

Anmerkung 2: Bei Firmware 0-09 muss ggf. ein extra Schalter installiert werden.

Die Betätigung des Test-Tasters am UFR reicht nicht, weil damit die EZA stromlos geschaltet wird.

Netz- und Anlagenschutz

Verhalten Kuppelschalter bei Unterspannung (FRT / fault ride through)



9) USV/Pufferspeicher. Kuppelschalter müssen bei Unterspannung für 3 s gestützt werden (FRT)

Auch in die Niederspannung einspeisende Eigenerzeugungsanlagen müssen sich jetzt an der Netzstützung beteiligen. Es muss deshalb sichergestellt sein, dass Kuppelschalter bei einem Spannungseinbruch nicht wegen Unterspannung abfallen sondern erst, wenn der NA-Schutz den Abschaltbefehl gibt. Dazu wird z.B. eine USV oder ein Pufferspeicher eingesetzt.

Anmerkung 1: Beim Einsatz von 2 Schaltern müssen beide für 3 s mit Energie versorgt werden

Anmerkung 2: Beim Ausfall der Steuerspannung des NA-Schutzes muss unverzüglich abgeschaltet werden.

Anordnung und Ausführung des Kuppelschalters

Der Kuppelschalter ist im Verteilerfeld des zentralen Zählerplatzes oder unmittelbar am zentralen Zählerplatz in einem Stromkreisverteiler zu installieren

Der zentrale Kuppelschalter ist als galvanische Schalteinrichtung auszuführen (z. B. Schütz, Motorschutzschalter, mechanischer Leistungsschalter). In einer Erzeugungsanlage, die die dynamische Netzstützung ausführen muss, ist ein Kuppelschalter einzusetzen, der die Einhaltung der Anforderungen **im Rahmen der FRT** ermöglicht (**keine Fehlfunktion bei Unterspannung, ggf. USV oder Pufferspeicher verwenden**).

Kommentierter Auszug aus VDE-AR-N 4105:2018

Neu 2018:

Nur noch EIN Kuppelschalter

Installation unmittelbar am zentralen Zählerplatz ODER im Verteilerfeld

Grenze für Schütze bei 100 kVA entfällt (ab 135 kVA gilt VDE-AR-N 4110)

Einhaltung FRT bei Unterspannung gefordert

Zweistufige Plombierung / Passwortschutz

Auszug aus VDE-AR-N 4105:2018-11:

6.5.2 Schutzfunktionen

Der NA-Schutz muss mit einem Schutz vor unbefugtem Zugriff (z.B. plombierbar, Passwortschutz) versehen sein.

Der Spannungssteigerungsschutz $U>$ ist im NA-Schutz einstellbar auszuführen. Ebenfalls ist die Zeitverzögerung der Spannungsrückgangsschutzes $U<$ und $U<<$ für direkt gekoppelte Synchron- und Asynchronmotoren mit $P_n > 50 \text{ kW}$ im NA-Schutz einstellbar auszuführen.

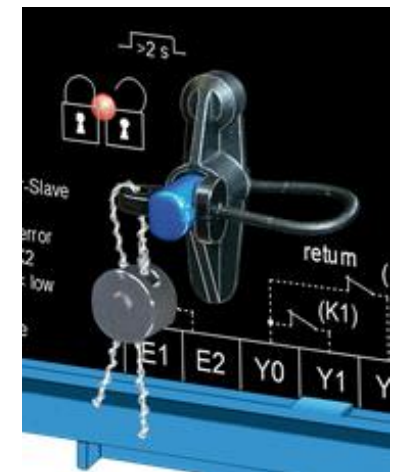
Alle anderen in 6.5.1 aufgeführten Schutzfunktionen sind entweder fest, d.h. unveränderbar, im NA-Schutz zu hinterlegen oder mit einem zusätzlichen separaten Schutz vor Veränderung zu schützen.

Das bedeutet: Nur noch der Wert für Überspannung ($U>$, 10-Minuten-Mittelwert) und die Zeiten für $U<$ und $U<<$ sind verstellbar.

Alle anderen Werte sind durch Passwort zu schützen.

Bei UFR1001E sind die geschützten Werte erst nach dem Aufheben eines Passwortschutzes veränderbar.

Mit der mechanischen Plombierung können zusätzlich ALLE Werte vor Veränderung geschützt werden.



Netz- und Anlagenschutz



ZIEHL industrie – elektronik GmbH + Co KG
Daimlerstraße 13, D – 74523 Schwäbisch Hall
+ 49 791 504-0, info@ziehl.de, www.ziehl.de

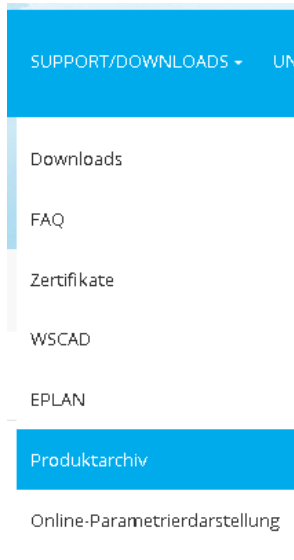
VDE-AR-N 4110 (Mittelspannung) / Kompatibilität

Die Geräte verfügen über Voreinstellungen zum Einsatz bei der Einspeisung In Mittelspannungsnetze nach VDE-AR-N 4110:2018-11.

Programme 11 + 12: voreingestellt für den übergeordneten Entkupplungsschutz

Programme 13 + 14: für den Entkupplungsschutz an den Erzeugungseinheiten

Alle Parameter können wie gewohnt an die geforderten Werte angepasst werden.



Alle Ausführungen sind voll abwärtskompatibel und können in Altanlagen als Ersatzgeräte verwendet werden.

Betriebsanleitungen alter Versionen finden Sie auf unserer Homepage im [Produktarchiv](#) im Bereich SUPPORT/DOWNLOADS.

Wir wollen Ihnen mit dieser Info laufend aktuelle Informationen zur Einführung der neuen Normen zur Verfügung stellen – [schauen Sie wieder rein](#).



Herbert Wahl
Verkaufsleiter
ZIEHL industrie-elektronik
0791 504 34
herbert.wahl@ziehl.de

Quellen: VDE-AR-N 4105:2018-11